

GWH investiert in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Wiesbaden in den Ausbau wohnortnaher Versorgungsangebote für ältere Bewohner im Schelmengraben

Wiesbaden, 2. März 2026 – Mit dem Konzept #Quartiershäuser reagiert die Landeshauptstadt Wiesbaden auf die demografische Entwicklung im Stadtgebiet und hat gemeinsam mit der GWH und vier weiteren Wohnungsbaugesellschaften eine Absichtserklärung zum quartiersbezogenen Ausbau von integrierten Wohn-, Gesundheits- und Teilhabeangeboten speziell für die ältere Bevölkerung unterzeichnet. Bei der GWH rennt die Landeshauptstadt mit dieser Initiative offene Türen ein. Das Unternehmen verfolgt in seinen Wohnquartieren bereits seit vielen Jahren das Ziel, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern verlässliche, wohnortnahe Angebote zu schaffen, um seinen älteren Mieterinnen und Mietern einen langen Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. GWH beteiligt sich dabei nicht nur konzeptionell und mit ihrer Expertise, sondern hat zur Förderung eine Summe von 175.000 Euro zugesagt, die über das Modell zurück in ihr Quartier Schelmengraben fließen.

Der Schelmengraben ist eins von vier Pilotquartieren, in denen die #Quartiershäuser erprobt werden. Mit rund 2.150 Wohnungen ist der Schelmengraben das größte Wohnquartier der GWH. „Die Initiative der Landeshauptstadt Wiesbaden, die Landschaft integrierter Wohn-, Gesundheits- und Teilhabeangebote speziell für die ältere Bewohnerschaft im Schelmengraben auszubauen und mit dem Projekt #Quartiershäuser in den politischen Fokus zu rücken, begrüßen wir als größter Wohnungsgeber im Quartier deshalb sehr und sehen uns in unserer bisherigen Strategie bestätigt“, betonte GWH-Geschäftsstellenleiter Michael Back bei der Unterzeichnung im Rathaus.

In ihren Wohnquartieren betreibt die GWH bereits seit Jahrzehnten soziale Arbeit, sowohl mit eigenen Sozialmanagern als auch mit zahlreichen passenden örtlichen Kooperationspartnern. In den vergangenen Jahren konnten dutzende von Angeboten und Projekten unter anderem in den Bereichen Altenhilfe, Kinder und Jugendliche, Obdachlosenhilfe, Konfliktmediation, Energieberatung, Kunst und Kultur, Mobilität sowie Schuldnerberatung realisiert werden. Im

Pressekontakt:

Bianca Kosina
Leiterin Marketing & Communication
presse@gwh.de | Tel: 069 97551-2296 | www.gwh.de

GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Westerbachstraße 33
60489 Frankfurt am Main

Schelmengraben erweitert die GWH gemeinsam mit dem Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus ihre Angebote speziell für Seniorinnen und Senioren und investiert zusätzlich jährlich rund 60.000 Euro in die Arbeit mit bestehenden Kooperationspartnern.

Der Bedarf hierfür lässt sich aus der Statistik herauslesen: Der Anteil alleinlebender Menschen über 75 Jahre ist im Schelmengraben mit 43% überdurchschnittlich hoch (39% im gesamten Stadtgebiet), gleichzeitig verfügen viele nicht über die Mittel, kostspielige Unterstützungsleistungen in Anspruch zu nehmen.

„Gerade im Schelmengraben wohnen Familien teils schon seit zwei, drei Generationen und schätzen die Nachbarschaft und das Miteinander. Diese Menschen sind im Quartier verwurzelt und wünschen sich, auch im Alter selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben zu können“, weiß Ursula Beyler-Jertz, GWH-Abteilungsleiterin in Wiesbaden. „Hierfür bedarf es jedoch Angebote, die die Themen Gesundheitsversorgung, Barrierefreiheit und vor allem auch Teilhabe abdecken.“

Bauliche Maßnahmen wie barrierearme Hauseingänge, Aufzüge und umgebaute Bäder in den Wohnhäusern hat GWH im Schelmengraben in den vergangenen Jahren bereits vielfach umgesetzt. Gleichzeitig sucht sie weiter nach neuen Kooperationspartnern, um zusätzliche Angebote zu etablieren, insbesondere für die ältere Bewohnerschaft, um deren Wohn- und Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

„Mit dem Projekt #Quartiershäuser können wir unsere bisher geleistete Arbeit und bestehende Angebote im Schelmengraben gemeinsam mit weiteren Partnern aus- und umbauen, Fäden noch gezielter zusammenlaufen lassen und damit das Versorgungsnetz weiter und stärker aufspannen, um noch mehr Menschen aus der Zielgruppe zu erreichen“, ergänzt Ursula Beyler-Jertz. „Wenn wir die unterschiedlichen Angebote im Quartier besser miteinander verzahnen und fokussierter platzieren, kommen Hilfen noch schneller dort an, wo sie wirklich gebraucht werden.“

Das Konzept #Quartiershäuser ist zunächst auf drei Jahre angelegt und betrachtet das Quartier als sorgende Gemeinschaft, in dem Wohnen, Pflege und soziale Arbeit miteinander

verknüpft werden, um gutes Wohnen im Alter zu gewährleisten. Ziel ist eine örtliche Versorgungssicherheit mit tragfähigen Strukturen im direkten Lebensumfeld, ohne verpflichtende Zusatzkosten für die Bereitstellung. Dafür sollen bestehende Angebote und Netzwerke erweitert, geschärft und in #Quartiershäusern als zentrale Anlaufstelle gebündelt werden.

Über die GWH

Die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen ist eine Tochtergesellschaft der GWH Immobilien Holding GmbH und wohnungswirtschaftliches Kompetenzzentrum der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba). Die GWH-Gruppe bewirtschaftet rund 53.000 Wohnungen. Kernstandorte des Unternehmens sind die wachstumsstarken Kernregionen Rhein-Main, Rheinland, Rhein-Neckar und die prosperierenden Oberzentren in Nord- und Mittelhessen. Das Unternehmen engagiert sich zudem auch in Thüringen, Sachsen und Niedersachsen.